



Liebe Leserinnen und Leser,

unser Newsletter informiert Sie in gewohnter Weise über Neues zum Thema Forschungsdatenmanagement (FDM) auf Bundes- sowie Landesebene, gibt einen Rückblick auf vergangene Veranstaltungen und eine Vorschau auf ein informatives Wintersemester mit vielen Veranstaltungen.

Sollten Sie schon immer einmal geplant haben, sich näher über das Forschungsdatenmanagement zu informieren oder ein neues Tool zu lernen, dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, denn im Wintersemester stehen Ihnen zahlreiche Veranstaltungen und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung:

Angefangen bei kurzen Coffee Lectures, bei denen man sich in nur 20 Minuten entspannt bei einem Kaffee oder Tee über unterschiedliche Themen zum Forschungsdatenmanagement informieren kann, gefolgt von Einsteigerkursen für digitale Werkzeuge wie LaTeX, OpenRefine oder der Programmiersprache Python und abgerundet mit zweitägigen Überblickskursen zum Forschungsdatenmanagement für verschieden Fachdisziplinen sowie Vertiefungworkshops zu ausgewählten Themen.

Viele Spaß beim Lesen und Weiterbilden.

Ihr Team der Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement

Inhalt

Open-Data-Strategie der Bundesregierung

Impulspapier der DFG mit Handlungsempfehlungen zum Forschungsdatenmanagement

Fortschreibung der „Thüringer Strategie zur Digitalisierung im Hochschulbereich“

Neues zur Nationalen Forschungsdateninfrastruktur

NFDI4Microbiota mit Jenaer Beteiligung

Rückblick Thüringer FDM-Tage 2021

Gewinner des FAIRest-Dataset Award

Fortsetzung der Coffee Lectures

Neue Workshopreihe zu digitalen Tools

Weiterbildungsangebote zum Forschungsdatenmanagement

Zertifikatsprogramm Data Literacy Jena

Online-Konferenz zu digitalen Kompetenzen in der Hochschullehre

Information**Open-Data-Strategie der Bundesregierung**

Das Bundeskabinett hat am 7. Juli 2021 die **Open-Data-Strategie der Bundesregierung** verabschiedet. Die Bundesregierung sieht Open Data als einen Erfolgsfaktor für die Innovationskraft Deutschlands.

"Die Qualität und Quantität von Verwaltungsdaten sowie ihre Bereitstellung als Open Data soll signifikant erhöht werden", teilt die Bundesregierung mit. Ferner heißt es: "Die Open-Data-Strategie will als Initiative darüber hinaus auch für eine verstärkte Bereitstellung von offenen Daten durch die Wirtschaft, Wissenschaft und die Zivilgesellschaft motivieren." Auf fünf Jahre angelegt, enthält die Strategie 68 Maßnahmen in drei Handlungsfeldern:

1. Verbesserung der Datenbereitstellung und leistungsfähige und nachhaltige Ausgestaltung der Dateninfrastrukturen.
2. Steigerung der innovativen und verantwortungsvollen Datennutzung.
3. Steigerung der Datenkompetenz und Etablierung einer neuen Datenkultur, um Qualität und Nutzbarkeit bereitgestellter Daten zu erhöhen.

[nach oben]

Information**Impulspapier der DFG mit Handlungsempfehlungen zum Forschungsdatenmanagement**

Mit dem **Impulspapier „Erkenntnisgeleitete Forschung stärken, von Wissensspeichern profitieren“** für die 20. Legislaturperiode des Deutschen Bundestags hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die aus ihrer Sicht wichtigsten Handlungsfelder und -empfehlungen formuliert.



Gleich mehrere der im Papier enthaltenen Impulse beschäftigten sich mit dem Thema Digitalisierung und Forschungsdatenmanagement.

Die DFG beschreibt, dass vor allem durch den Auf- und Ausbau „digitaler Expertise“ in allen Fächern und Disziplinen sowie die Entwicklung und Stärkung attraktiver digitaler Berufsbilder und Karrierewege der digitale Wandel weiter vorangebracht und genutzt werden kann.

Das Forschungsdatenmanagement soll aus Sicht der DFG langfristig tragfähig gestaltet werden. Hierzu ist für die DFG vor allem die dauerhafte Förderung der gerade aufgebauten Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) und ihre Überführung in eine stabile und langlebige Infrastruktur unerlässlich. Auch der Aufbau und Betrieb von Basisdiensten sowie die Erweiterung bestehender NFDI-Konsortien soll finanziert werden. Des Weiteren fordert die DFG, dass die Aufwände für die Kuration von Forschungsdaten anerkannt werden. Das Publikationswesen soll durch einen weiteren Ausbau von Open Access und entsprechender Finanzierungsstrukturen sowie eine verlässliche und praxistaugliche Urheberrechtsgesetzgebung wissenschaftsfreundlich ausgestaltet werden. Von zunehmender Bedeutung sind aus DFG-Sicht in diesem Kontext auch die nationale Absicherung der Basisinfrastrukturen für wissenschaftliche Publikationen.

[nach oben]

Information**Fortschreibung der „Thüringer Strategie zur Digitalisierung im Hochschulbereich“**

Die von Land und Hochschulen 2017 gemeinsam entwickelte **„Thüringer Strategie zur Digitalisierung im Hochschulbereich“** wird bis 2025 weiter fortgesetzt. Die **Strategie** orientiert sich an den folgenden Handlungsfeldern:

- Digitale Hochschullehre
- Digitale Qualifizierung in der Lehrer*innenbildung
- Digitale Forschungsprozesse
- Open Access und Lizenzierung elektronischer Informationsressourcen
- Forschungsinformationssysteme und Wissenstransfer
- Digitalisierung in der Hochschulverwaltung
- Digitale Infrastruktur für die Thüringer Hochschulen

Die Strategie beschreibt, dass es zusätzlich zum Forschungsdatenmanagement in den nächsten Jahren weitere Themenfelder digitaler Forschungsprozesse geben wird, wie etwa Data Science, Künstliche Intelligenz und

Maschinelles Lernen, die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), Open Science, die Langzeitarchivierung von Forschungsdaten und das High-Performance-Computing. Für diese Felder besteht ein Bedarf an Unterstützung und Vernetzung. Zusätzliche Ressourcen sollen hier zur Verfügung gestellt werden, um die bestehende Strukturen und Einrichtungen an die neuen Anforderungen, die mit diesen Themen einhergehen, anzupassen.

Im Zuge der Fortführung der Digitalisierungsstrategie wird auch das 2018 gegründete Thüringer Kompetenznetzwerk für Forschungsdatenmanagement (TKFDM) bis 2025 weiter gefördert. In der zweiten Förderphase liegt der Schwerpunkt der Netzwerkarbeit auf der Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Struktureinrichtungen der Thüringer Hochschulbibliotheken und dem Hochschul-IT-Zentrum. Des Weiteren sollen hochschulübergreifende Schulungs- und Beratungsangebote zu den Themen elektronische Laborbücher, Langzeitarchivierung und Datenrecht von Forschungsdaten geschaffen werden.

[\[nach oben\]](#)

Information

Neues zur Nationalen Forschungsdateninfrastruktur

Am 2. Juli hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Förderung von zehn weiteren Konsortien der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) bekannt geben. Gefördert werden

BERD@NFDI, DAPHNE4NFDI, FAIRMat, MaRDI, NFDI4Earth, NFDI4DataScience, NFDI4Microbiota, NFDI-MatWerk, PUNCH4NFDI und Text+.



Auch Thüringer Einrichtungen sind an diesen Konsortien als Mittragsteller oder unterstützende Einrichtung beteiligt. Seit Mai 2021 läuft die dritte und vorerst letzte Ausschreibungsrunde für weitere NFDI-Konsortien.

Neben den Fachkonsortien der NFDI sind auch Querschnittsthemen von besonderer Bedeutung, die eine große Mehrheit unterschiedlicher Wissenschaftsbereiche betreffen und somit eine konsortienübergreifende Bear-

beitung erfordern. In mehreren Strategieworkshops wurden von den Konsortien der ersten Runde Querschnittsthemen gesammelt und daraus die folgenden vier Sektionen identifiziert:

1. (Meta)daten, Terminologien und Provenienz,
2. Common Infrastructures,
3. Training & Education sowie 4. Ethical & Legal Aspects.

Bis Ende August konnten die Konzepte der genannten Sektionen öffentlich eingesehen und kommentiert werden. Abschließend wird nun der Wissenschaftliche Senat der NFDI über die Einrichtung der Sektionen abstimmen.

Im Rahmen der NFDI werden regelmäßig konsortienübergreifende Veranstaltungen organisiert. Beim NFDI Tool-Talk stellen die Konsortien innovativen Services und Tools vor. Aktuelle Themen und Entwicklungen der Konsortien werden monatlich im NFDI InfraTalk vorgestellt. Alle Veranstaltungen werden aufgezeichnet und im Nachgang auf dem [NFDI YouTube Kanal](#) zur Verfügung. Alle Termine zu den Angeboten der NFDI finden Sie [hier](#).

[\[nach oben\]](#)

Information

NFDI4Microbiota mit Jenaer Beteiligung

Die Nationale Forschungsdateninfrastruktur für die mikrobiologische Forschung (kurz: NFDI4Microbiota) ist das dritte Konsortium der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur für Deutschland, an dem die Friedrich-Schiller-Universität Jena – teils federführend – beteiligt ist.

Die Vision des NFDI4Microbiota-Konsortiums ist es, dass Forschende aus der Mikrobiologie (einschließlich Bakteriologie, Virologie, Protistologie, Mykologie und Parasitologie) mühelos vorhandene Forschungsdaten in ein tiefes Verständnis von mikrobiellen Spezies und deren Interaktionen auf molekularer Ebene übersetzen können.

Das NFDI4Microbiota-Konsortium hat es sich zum Ziel gesetzt, die mikrobiologische Forschungscommunity in Deutschland mit dem Zugang zu Daten, Tools zur Analyse der Daten, Standards für Daten und Metadaten sowie einem umfassenden Schulungsangebot zu unterstützen

Der Schwerpunkt der Konsortienarbeit in Jena liegt darauf, eine bisher noch nichtexistierende Virusdatenbank aufzubauen und die Bekanntheit von Jena als Standort für Viren-Bioinformatik auch international auszuweiten.



Das Konsortium NFDI4Microbiota startet im Oktober 2021 und soll zunächst für fünf Jahre mit jährlich etwa drei Millionen Euro gefördert werden.

Für weitere Informationen und den aktuellen Stand zum Aufbau der Virusdatenbank wenden Sie sich gern an **Prof. Manja Marz** (Professur Bioinformatik für Hochdurchsatzverfahren).

[nach oben]

Information

Rückblick Thüringer FDM-Tage 2021

Auch dieses Jahr veranstaltete das Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement (TKFDM) die Thüringer FDM-Tage. Die dritte Ausgabe der Veranstaltung stand unter dem Motto "Datendokumentation - a Love Note to the Future!" und fand online vom 21. bis 25. Juni 2021 statt. In den vier Veranstaltungen der organisierenden Universitäten Erfurt, Ilmenau, Jena und Weimar wurde deutlich gemacht, wie wichtig das Vorhandensein von Metadaten für das Verständnis und die Nachnutzung von Forschungsergebnissen ist.



Eines der Highlights der Veranstaltungen in Jena war der Keynote Vortrag von Prof. Dr. Mark Musen (Stanford Center for Biomedical Informatics Research Stanford Univer-

sity) zum Thema "It's All in the Metadata: Making Data-sets FAIR". Mark Musen zeigte sehr anschaulich, welche wichtige Rolle Metadaten bei der Veröffentlichung von fairen Datensätzen spielen. Alle Präsentationen und Videoaufnahmen stehen auf der [Webseite](#) des Thüringer Kompetenznetzwerks Forschungsdatenmanagement zur Verfügung.

[nach oben]

Information

Gewinner des FAIRest-Dataset Award

Im Frühjahr 2021 lobte das Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement (TKFDM) zum zweiten Male den Wettbewerb „FAIRest Dataset“ aus. Mit dem Preis möchte das TKFDM den Aufwand würdigen, der nötig ist, um Forschungsdaten unter Berücksichtigung der FAIR-Prinzipien (auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar) öffentlich verfügbar zu machen.

Der mit 2.000 Euro dotierte Preis ging dieses Jahr an den Jenaer Wissenschaftler Patrick Schratz. Der Doktorand am Lehrstuhl für Geoinformatik der Friedrich-Schiller-Universität Jena überzeugte die Jury mit seinem Datensatz „Monitoring Forest Health Using Hyperspectral Imagery: Does Feature Selection Improve the Performance of Machine-learning Techniques?“



Abbildung 1 Preisträger Patrick Schratz.

Es ist geplant, den Wettbewerb auch 2022 wieder durchzuführen. Informationen hierzu folgen rechtzeitig.

[nach oben]

Ankündigung**Fortsetzung der Coffee Lectures**

Was versteht man unter Data Literacy? Warum sollte man Studien präregistrieren? Und was kann eigentlich Künstliche Intelligenz? Diesen und weiteren Fragen geht das Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement auf den Grund! Jeden letzten Mittwoch im Monat finden jeweils von 14:00 bis 14:30 Uhr kurze Online-Vorträge zu verschiedenen Themen des Forschungsdatenmanagements statt. Weitere Informationen zu den Coffee Lectures und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Forschungsdatenmanagement

Online Coffee Lectures 21/22

29.09.2021	Präregistrierung als Instrument offener Wissenschaft Anne Lehmann (Universität Erfurt)
27.10.2021	Kollaborative Plattformen - Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele Kevin Lang (Bauhaus Universität Weimar)
24.11.2021	Data Literacy: Datenkompetenz als Schlüsselqualifikation im 21. Jahrhundert Volker Schwartze (FSU Jena)
26.01.2022	Wissensmanagement als Teil des Forschungsdatenmanagements Cora Assmann (FSU Jena)
23.02.2022	Was kann Künstliche Intelligenz und warum sind strukturierte Daten dafür wichtig? Oliver Mothes (TZLR)

jeweils um 14 Uhr auf Zoom

[\[nach oben\]](#)**Ankündigung****Neue Workshop-Reihe zu digitalen Tools**

Im Wintersemester 2021/2022 organisiert das neu gegründete Kompetenzzentrum Digitale Forschung ([zedif](#)) die Workshop-Reihe „*Digital Toolbox- A Workshop Series for Beginners*“.

Die Workshops sollen auf Anfängerniveau einen kurzen Einstieg in digitale Werkzeuge wie LaTeX, OpenRefine oder die Programmiersprache Python geben. Aber auch an-

dere relevante FDM-Themen wie Umgang mit Tabellenkalkulationsprogrammen, Backup-Strategien und Datensicherheit werden Teil der Serie sein. Das vollständige Programm sowie Informationen zur Anmeldung finden Sie [hier](#). Die Workshops sind für alle Beschäftigten und Studierenden der Universität Jena offen. Die Veranstaltungssprache ist Englisch.

[\[nach oben\]](#)**Ankündigung****Weiterbildungsangebote zum Forschungsdatenmanagement**

Im Wintersemester 2021/2022 bietet die Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement wieder ihre Überblickskurse zum FDM für verschiedene Fachdisziplinen sowie Vertiefungskurse zu spezifischen Fragen des Forschungsdatenmanagements an.

Überblickskurse

- „Research Data Management – Make your Data Count!“ für Umwelt- und Naturwissenschaften
25. / 27. 10. 2021
- „Nachhaltig forschen – Zum Umgang mit Forschungsdaten in den Geistes- und Sozialwissenschaften“
10. / 12. 11. 2021
- FDM Kurs für Mediziner in Kooperation mit ZB MED,
7. / 9. 03. 2022, Infos folgen

Vertiefungskurse

- "Rechtlicher Umgang mit Forschungsdaten-Lizenzen und Urheberrechte" in Kooperation mit bw2FDM
15.11.2021
- „Research Data Management Plans – More than a Formality!“ in Kooperation mit dem SFT,
20.01.2021, Infos folgen

[\[nach oben\]](#)

Ankündigung

Zertifikatsprogramm Data Literacy Jena

Im Wintersemester 2021/2022 startet die erste Stufe des Zertifikatsprogramms DaLiJe (Data Literacy Jena) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Im Rahmen des Zertifikatsprogramms sollen Studierende aller Fachrichtungen die Möglichkeit bekommen, Kompetenzen zum Umgang mit Daten zu erwerben, von allgemeinen Grundlagen bis hin zu fachspezifischen Methoden. Dabei werden keine besonderen Vorkenntnisse vorausgesetzt, alle Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität können teilnehmen.



Die erste Stufe „Awareness“ soll einen Überblick zu grundlegenden Aspekten im Umgang mit Daten vermitteln und umfasst eine interdisziplinäre Ringvorlesung sowie einen dazugehörigen Online-Selbstlernkurs. Im Rahmen der DaLiJe-Ringvorlesung präsentieren Expert*innen aus verschiedenen Fach- und Arbeitsbereichen in interessanten und allgemein verständlichen Vorträgen spezielle Aspekte bei der Arbeit mit Daten aus praxisorientierter Perspektive. In dem thematisch abgestimmten Online-Kurs werden Studierende an die verschiedenen Kompetenzfelder der Data Literacy herangeführt und können in praktischen Übungen erste Erfahrungen mit grundlegenden Techniken erlernen.

Die Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt über [Friedolin](#).

[\[nach oben\]](#)

Ankündigung

Online-Konferenz zu digitalen Kompetenzen in der Hochschullehre

Durch die zunehmende Digitalisierung unserer Gesellschaft gewinnen Kompetenzen im Bereich digitaler Technologien immer mehr an Bedeutung. Daher stellt sich für die Hochschullehre die Frage, wie neben fachspezifischen Inhalten auch digitale Kompetenzen im Rahmen des Studiums vermittelt werden können. Dieser Frage widmet sich die Online-Konferenz „Digitale Kompetenzen vermitteln, aber wie? – Einbindung von Themen und Methoden der Digitalisierung in die eigene Lehre“, die von den Mitarbeiter*innen des Projekts zur Lehrentwicklung im Bereich Data Literacy (DaLiJe) und der Stabsstelle Digitale Universität organisiert wird. In Vorträgen berichten Lehrende von ihren Erfahrungen bei der Einbindung von digitalen Themen in Lehrveranstaltungen. In den anschließenden Workshops am Nachmittag werden einzelne Tools und Konzepte näher vorgestellt. Die Veranstaltung findet am 03.11.2021 von 10:00 bis 15:45 Uhr online statt. Alle interessierten Lehrenden und Studierenden sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der [DaLiJe-Website](#). Sollten Sie zusätzliche Fragen haben, wenden Sie sich gerne an dataliteracy@uni-jena.de.

[\[nach oben\]](#)



Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement

Research Data Management Helpdesk

Besucheradresse: Jentower
21. OG, Raum 21S03
Leutragraben 1
07743 Jena

Postadresse: Friedrich-Schiller-Universität Jena
Michael-Stifel-Zentrum Jena
Ernst-Abbe-Platz 2
07743 Jena

Telefon: +49 3641 9-463 40
oder -43, -44, -45, -46, -47, -48, -49

E-Mail: researchdata@uni-jena.de

Webseite: www.researchdata.uni-jena.de